

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wo sie vor sich ging, an die Nachbarn und bat den Tag der Feier dem Volke öffentlich bei der Predigt bekannt zu geben. Von Steier habe ich ein Schreiben aus dem Jahre 1482 vor mir, worin Prior und Convent der Dominicaner die Primiz eines Bruders nach St. Florian anzeigen und um Verkündigung derselben vor der Pfarrgemeinde ersuchen. Es werden Predigten und die gewöhnlichen Indulgenzen — cum sermonibus et indulgentiis consuetis — von 1200 Tagen und 4 Jahren in Aussicht gestellt. Die Cleriker von St. Florian hielten dieselben im Stifte oder auf einer Landkirche. Der Primiziant lud Verwandte und Freunde zu seiner geistlichen Hochzeit, vor Allen vergaß er die Gönner nicht, die ihm in wirksamer Weise zu diesem Ehrentag verholfen. Leonhard Riesenschmid, <sup>1)</sup> später Probst von St. Florian, lud anno 1469 zu seiner Primiz, die er am St. Stephanstag im Stifte hielt, den ehrwürdigen Herrn Oswald Viertail, Vicarius zu Pfarrkirchen bei Altenhof „fautorem ac amicum suum primarium“. Wir theilen im Folgenden die Einladungen mit, welche ein Conventual von St. Florian um 1447 auf gut oberösterreichisch an den angesehensten Cavalier im Lande Reinprecht von Polheim und dessen Gemahlin gerichtet und eine lateinische von der Hand des Frater Mathias von Linz aus dem Jahre 1465.

Dem Edln Wolgeporn Herrn Hern Reinprecht von Polhaim<sup>2)</sup> meinem genedign Herrn. Edler Wolgeborner lieber Herr. Mein andacht hintz got bevor. Ich fueg eurn gnadn zw wissen, das ich auff den nachstkünftign Suintag mein erste mess mit hilf gots gunstleich durich mein Herrn des ordens<sup>3)</sup> fürgenommen pin

1) Er unterschreibt sich in den Briefen Lembacher. Ohne Zweifel war er in Lembach, in der Nähe von Pfarrkirchen geboren.

2) Er war zu wiederholtenmalen Verweiser der Landeshauptmannschaft in Oberösterreich; das erstemal 1431, das letztemal 1456. Von den weiter genannten Polhaimbs war Ruprecht Reinprechts Bruder, der nach Hoheneck 1448 gestorben ist; die andern drei die Söhne Reinprechts. Der Brief muß also vor 1448 verfaßt worden sein. Der Schreiber ohne Zweifel ein Bgling der Klosterschule zu St. Florian.

3) Nämlich den Prälaten: annuente domino, wie es in einem Briefe heißt.

Sprachliches: Das = daß. — fueg zw wissen = thue zu wissen. — gunstleich durich mein Herrn des Ordens fürgenommen pin ze singen = mit Erlaubniß meines Herrn im Orden vorgenommen habe zu singen. — gegenburtigfait = Gegenwart. — hincz = gegen, zu. — beschulden = vergelten. — awer = aber. — niht emugt = nicht möget, können.